Concepción (Chile), den 17. April 1936.

Herrn
Professor Charles Ballás
"Pázmány Péter" Universität
Budapest.

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ich danke Ihnen verbindlichst für die gütige Übersendung des englisches Textes Ihres Vortrags, den ich mit grossem Interesse gelesen habe. Die Probleme der Bevölkerung sind in letzter Zeit auch experimentell in Angriff genommen worden, insbesondere in Untersuchungen an Einzelligen, wo die Beziehungen sich auch mathematisch fassen liessen (die Untersuchungen von Gause).

Allerdings bin ich der Meinung, dass Bevölkerungsprobleme in der menschlichen Gesellschaft nicht allein biologisch angefasst werden können, weil alles menschliche Handeln im Rahmen einer für die Produktion und Verteilung gegliederten Gesellschaft vor sich geht. Aus dieser letzteren Beziehung heraus erklärt sich auch der Zusammenbruch aller wissenschaftlichen Versuche, die Deutung der menschlichen Bevölkerungsgesetze biologisch zu begründen.

Gestatten Sie mir, bei aller Anerkennung für Ihre interessante Veröffentlichung, darauf hinzuweisen, dass ich Ihre auf Seite 38 geäusserte Meinung über die augenblickliche deutsche Bevölkerungspolitik nicht teilen kann. Sie sprechen von einer "arischen" Rasse. Eine solche gibt es nicht. Das deutsche Volk stellt eine seht weitgehende Mischung der verschiedensten rassischen Elemente dar, die

AL6385.014-1

unter sich zweifellos die grössten Verschiedenheiten aufweisen, wie etwa ein Friese und ein Lappländer.Diese rassischen Unterschiede sind nicht geringer als diejenigen zwischen Preussen,deren überwieg gende Mehrzahl der baltischeslavischen Rassengruppe angehört und dem Gros der Rassenbestandteile der Juden. Von einer wissenschaftlichen deutschen Bevölkerungspolitik kann umso weniger die Rede sein,als diese auf Eintragungen im Zivilregister beruht. Es entbehrt nicht der Komik,dass Mischlinge wie Hitler, Rosenberg,Goebbels und andere sich für die Reinheit der "arischen" Rasse einsetzen. Der Missbrauch, der in Deutschland mit der Rassenlehre zu politischen Zwecken getrieben wird, ist das Grauenhafteste was dieser Wissenschaft überhaupt angetan werden konnte.

Ich lebe seit zehn Jahren in einem Kontinent, wo die grosse Mehrzahl aus Mischlingen und Indianern besteht und ich kann Ihnen auf Grund meiner persönlichen ~~Überzeugung~~ sagen, dass fast alles, was über die biologische Verschandelung durch Rassenmischung getrieben wird, völlig unwissenschaftlich ist.Die Rassenmischung wird zu einer unerfreulichen Erscheinung,soweit durch die Mischung die soziale Stellung beeinträchtigt wird.Mit anderen Worten,der Konfliktstoff in der Rassenmischung ist nicht biologischer Natur,sondern sozialer oder wirtschaftlicher Natur. Wo diese sozialen Konfliktstoffe wegfallen, da ist die Frage der Rassenmischung als eine Erscheinung hinzunehmen, wie sie seit der Entstehung des Menschengeschlechts vor sich gegangen ist.

Verzeihen Sie,dass ich mir erlaube,an diesen Fragen mitzusprechen. Im übrigen brtrachte ich die deutschen Ereignisse,soweit

AL6385.014-2

diese mit Rassenfragen in Zusammenhang stehen mehr als den Ausdruck einer Massenpsychose, wie mittelalterliche Hexenverbrennung, wie Kriegspsychose usw.

Erlauben Sie mir im Erwiderung Ihrer freundlichen Sendung, Ihnen einige Schriften zu übersenden, die allgemeinen Inhalts sind und die Sie vielleicht interessieren könnten.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen bin ich

Ihr sehr ergebener

A. Lipschütz.

AL6385.014-3